

Haupt- und Finanzausschuss

16.09.2019

Niederschrift

über die 34. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt
Olfen

am Dienstag, 10.09.2019

Bürgerhaus, Kirchstraße 22, 59399 Olfen

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender:

Bürgermeister Sendermann, Wilhelm

Ahmann, Reinhard

Düllmann, Klaus

Linau, Monika

Möllney, Rainer

Naujoks, Martina

Pohlmann, Franz

Rott, Bernd

Vieting, Marcus

Vinnemann, Heinrich

Zimolong, Ursula

Von der Verwaltung:

Klaes, Günter	Beigeordneter
Benting, Stefanie	FBL 5
Ludwiczak, Sarah	FB 6
Diekerhoff, Astrid	BB

Abwesend:

Auverkamp, Karl-Heinz	m. E.
Beckmann, Michael	m. E.
Broz`, Heinz-Dieter	m. E.
Danielczyk, Ralf	m. E.
Kötter, Christoph	m. E.
Pettrup, Christoph	m. E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:**A. Öffentliche Sitzung****Mitteilungen und Anfragen****1.1. Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan**

Nach erfolgter Ausschreibung wird der Brandschutzbedarfsplan durch die Firma "antwortING Beratende Ingenieure" aus Köln fortgeschrieben.

Mitteilungen und Anfragen**1.2. Bevölkerungsprognosen**

Bürgermeister Sendermann bezieht sich auf die Veröffentlichung der Bevölkerungsprognose des Landes NRW. Mit dem Kreis Coesfeld wurde

abgestimmt, Prognosen der einzelnen Institute zu harmonisieren, um eine Gesamtbetrachtung zu erhalten.

Mitteilungen und Anfragen

1.3. Europaweites Glockenläuten

Anlässlich des "Internationalen Tag des Friedens" werden am 21. September 2019 europaweit säkulare und kirchliche Glocken läuten.

Mitteilungen und Anfragen

1.4. Sitzungsprotokolle

Ausschussmitglied Zimolong fragt, ob eine automatisch generierte Mitteilung über fertiggestellte Sitzungsprotokolle erfolgen kann.

Die Frage wird verwaltungsseitig aufgenommen und geklärt.

2. Bericht zur Flüchtlingssituation in Olfen

VO/0960/2019

Bürgermeister Sendermann begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Leiterin des Fachbereichs 5 Frau Benting, den Integrationsbeauftragten Herrn Hallas (DRK) sowie Herrn Dreier und Frau Malberg-Gerle vom Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Coesfeld.

Frau Benting gibt mittels Präsentation einen Überblick über die Situation geflüchteter Menschen in Olfen. Dabei hebt sie die ehrenamtliche Arbeit des Arbeitskreises Asyl hervor und bedankt sich für die starke Unterstützung.

Die anschließende Diskussion ergibt, dass die Schulleitungen im Ausschuss für Schule und Kindergärten über die Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund im Schulalltag berichten sollen.

Herr Hallas (DRK) stellt sich und seine Arbeitsbereiche als Integrationsbeauftragter der Stadt Olfen mittels Präsentation vor.

Herr Dreier informiert mittels Präsentation ausführlich über das 2016 eröffnete Kommunale Integrationszentrum des Kreises Coesfeld (KI) und deren methodische Arbeit.

Themen der anschließenden Diskussion sind die Bearbeitungsdauer im laufenden Asylverfahren, eine sinnvolle Koordination z. B. von Sprachkursangeboten, Förderungsvoraussetzungen und –angebote sowie Angebote vor Ort durch das KI.

3. Fernwanderweg Hohe Mark Steig

VO/0978/2019

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Sendermann Frau Dagmar Beckmann, Geschäftsführerin des Naturparks Hohe Mark.

Mittels Präsentation berichtet Frau Beckmann über den Fernwanderweg Hohe Mark Steig von Olfen nach Wesel bzw. Wesel nach Olfen. Dabei verweist sie auf die Besonderheit eines Rundweges im östlichen Bereich des Streckenverlaufs nahe Olfen. Die aktuelle Imagebroschüre des Naturparks Hohe Mark "Seitensprünge ins Grüne" wird den Ausschussmitgliedern überreicht.

Nachfragen, Anregungen und Hinweise z. B. welche Rolle dem Tourismuszentrum Füchtelner Mühle zukommt, der Erfahrungsaustausch des Naturparks mit anderen sowie die Landschaft Borkenberge den Menschen näher zu bringen, werden besprochen.

4. Anregung nach § 24 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) vom 26. Juni 2019 von Herrn Leschinsky zur Ausrufung des Klimanotstandes

VO/0974/2019

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Sendermann Herrn Leschinsky. Dieser stellt sich persönlich und seine Intention, die Resolution der Informations- und Aktionsplattform Klimabündnis Hamm einzureichen, kurz vor. Der bereits der Vorlage beigefügte Resolutionstext wird durch Herrn Leschinsky den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt. Er verliest die Resolution, dankt für die Aufmerksamkeit und übergibt die Angelegenheit vertrauensvoll. Dabei betont er, dass die Stadt Olfen auf Grundlage ihres Klimaschutzkonzeptes von 2015 sehr stark in puncto Klimaschutz sei. Dennoch sei "es Zeit zu handeln".

Bürgermeister Sendermann dankt für den Vortrag und gibt das Wort an die Klimaschutzbeauftragte der Stadt Olfen. Frau Ludwiczak berichtet mittels

Präsentation über Aktivitäten und deren Umsetzung in Olfen. Dabei werden der sukzessive Einsatz von Blockheizkraftwerken in städtischen Liegenschaften, die Errichtung des Bürgerwindparks, der Einbau von LED-Leuchtmitteln u. a. in Straßenbeleuchtungen und der bedarfsorientierte Schülertransport und Bürgerbus akzentuiert. Hervorgehoben werden die Projekte zum Schutz der Natur wie der Rückbau der Landschaft zur Auenlandschaft "Steveraue" sowie die Verleihung des Umweltpreises zur Stützung des Ehrenamtes.

Als Fazit legt sie dar, dass die Stadt Olfen schon seit Jahren die Auffassung teilt, dass der Klimaschutz aktiv unterstützt werden muss und sich bereits zu Klimaschutzzielen bekennt. Die Ausrufung eines "Klimanotstands" werde dem verantwortungsvollen Umgang durch die Stadt Olfen und ihrer Bürgerinnen und Bürger nicht gerecht.

Folgender Vorschlag wird zur Aussprache gegeben:

1. Die Klimaschutzaufgabe wird weiterhin als Daueraufgabe verstetigt und festgeschrieben.
2. In den politischen Gremien wird regelmäßig zum Klimaschutz Bericht erstattet.
3. Die Öffentlichkeitsarbeit wird weiter intensiviert, um die Bedeutung der Klimaschutzarbeit noch stärker zu kommunizieren.
4. Das Klimaschutzkonzept der Stadt Olfen wird alle fünf Jahre fortgeschrieben.

In der anschließenden Diskussion bekräftigen die Ausschussmitglieder das bereits gesteckte Ziel der örtlichen Politik, Maßnahmen zum Klimaschutz einzuleiten und umzusetzen.

Bürgermeister Sendermann bedankt sich für die dargestellte lokale und globale Betrachtung, die inhaltlich deckungsgleich sei. Er drückt die besondere Wertschätzung für den Antragsteller der Resolution und seine Ziele aus.

Auf Basis der Diskussion sollen die gemachten Vorschläge aufgegriffen und in der kommenden Sitzung des Rates am 17.09.2019 zur Abstimmung gestellt werden. Eine Beschlussempfehlung mit besonderer Wertschätzung für den Antragsteller wird vorab den Fraktionsvorsitzenden zur Beratung zugeleitet. Gegen dieses Verfahren erhebt sich kein Widerspruch.

5. Benennung von Straßen im Gewerbegebiet "Olfen Ost II" VO/0942/2019

Es wird beschlossen, die neue Straße im Gewerbegebiet "Olfen-Ost II" entsprechend dem der Vorlage beiliegenden Plan "Zimmermannstraße" zu benennen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Sirennetzplanung VO/0952/2019

Bürgermeister Sendermann erläutert, dass die Anregungen aus der vorangegangenen Diskussion aufgenommen wurden. Das Sirennetz soll sukzessive ausgebaut werden.

Vor dem Hintergrund der Bewertung der Gesamtlage, wie z. B. Starkregenereignisse und trockene Sommer, wird der Hinweis von Herrn Düllmann aufgenommen, dass die Arten der Warnsignale dem Bürger wenig bekannt sind. Wie die Bevölkerung bei welcher Gefahrenlage informiert wird, soll ein zu erstellendes Konzept vermitteln. Der Beschluss wird entsprechend ergänzt.

Der Sirennetzplan wird, wie von der Firma Bergmann Engineering GmbH erstellt, beschlossen.

Die Verwaltung wird eine Konzeption zur Information der Bürgerinnen und Bürger aufstellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Haushalt 2019 – Zwischenbericht VO/0976/2019

Kämmerer Klaes erläutert den Finanzzwischenbericht. Derzeit ist von einem Überschuss in Höhe von rd. 1,1 Mio. € auszugehen. Auf der Ertragsseite hat sich insbesondere im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben eine Verbesserung in der Größenordnung von rd. 417.000 Euro eingestellt. Die Gewerbesteuer sticht

dabei besonders hervor. Hier sind aktuell ca. 330.000 € Mehrerträge zu erwarten. Auch die Entwicklung bei den Anteilen an der Umsatzsteuer verläuft positiv. Es sind hierbei Mehrerträge in Höhe von ca. 50.000 möglich. Das Aufkommen der Grundsteuer liegt derzeit rd. 28.000 Euro über der Planung. Der übrige Teil der Verbesserungen verteilt sich auf kleinere Positionen. Die erfreuliche Entwicklung des ersten Halbjahres wird dazu führen, dass die Schlüsselzuweisungen im Jahr 2020 geringer ausfallen, als dies nach der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen war.

Bei den Aufwendungen ist die Entwicklung der Beihilfeaufwendungen zu erwähnen. Ein Einzelfall führt dazu, dass ca. 100.000 Euro höhere Aufwendungen anfallen. Im Zusammenhang mit der Gewerbesteuer stehen die Transferaufwendungen, wozu die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung "Fonds Deutsche Einheit" gehören. Hier sind Mehraufwendungen in Höhe von ca. 70.000 Euro zu erwarten. Aufwandsreduzierungen ergeben sich bei den Sozialtransferaufwendungen (250.000 Euro) bei der Kreisumlage – Mehrbelastung Jugendamt (33.000 Euro). Unter Berücksichtigung der aktuellen Erkenntnislage sind Gesamtverbesserung von 530.000 Euro denkbar.

Kämmerer Klaes warnt davor, eine zu optimistische Betrachtung vorzunehmen. Gerade durch die Besoldungsanpassung ist mit höheren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen zu rechnen. Eine belastbare Aussage kann dazu aber erst nach Vorliegen der versicherungsmathematischen Berechnung des Heubeck-Instituts getroffen werden.

Dass die Liquidität noch nicht in dem geplanten Maße abgenommen hat, liegt im Wesentlichen an den Verzögerungen in der Realisierung verschiedener Investitionsvorhaben.

gez. Wilhelm
Sendermann
Vorsitzender

gez. Astrid Diekerhoff

Schriftführerin

